

Zwischenbericht | 9 Monate 2006



Salzgitter-Konzern in Zahlen

		9 Monate 2006	9 Monate 2005	Δ
Umsatz (konsolidiert)	Mio. €	6.207	5.378	15 %
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	1.793	1.634	10 %
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	1.161	1.039	12 %
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	2.871	2.465	16 %
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	316	240	32 %
Sonstiges/Konsolidierung	Mio. €	67	0	
davon Flachstahl	Mio. €	2.887	2.538	14 %
davon Profilstahl	Mio. €	755	586	29 %
davon Röhren	Mio. €	1.701	1.445	18 %
davon Exportanteil	%	56	54	
Operatives EBT (vor Sondereffekten)	Mio. €	662	620	7 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio. €	1.568	595	164 %
Jahresüberschuss	Mio. €	1.348	556	142 %
Bilanzsumme	Mio. €	6.919	5.034	37 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.614	1.862	-13 %
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	5.305	3.172	67 %
Vorräte	Mio. €	1.548	1.348	15 %
Eigenkapital	Mio. €	3.307	1.800	84 %
Fremdkapital	Mio. €	3.612	3.233	12 %
Langfristige Schulden	Mio. €	2.095	1.876	12 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	1.517	1.357	12 %
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	172	202	-15 %
Investitionen¹⁾	Mio. €	147	173	-15 %
Abschreibungen¹⁾	Mio. €	147	149	-1 %
Beschäftigte				
Personalaufwand	Mio. €	736	717	3 %
Belegschaft im Periodendurchschnitt		16.988	17.255	-2 %
Rohstahlerzeugung²⁾	Tt	5.495	5.152	7 %
Kennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ³⁾	Mio. €	1.588	612	160 %
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	1.735	761	128 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	23,66	9,28	155 %
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{4) 5)}	%	54,9	36,0	
Cashflow	Mio. €	340	318	7 %

Ausweis der Finanzdaten gemäß IFRS

¹⁾ Ohne Finanzanlagen

²⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann und Vallourec

³⁾ EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

⁴⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁵⁾ Annualisiert

Zusammenfassung

Glänzender Verlauf der ersten neun Monate 2006 – Eigenkapital des Konzerns um 64 % auf über 3 Mrd. € gestiegen

Die Unternehmensbereiche des **Salzgitter-Konzerns** profitierten in den ersten neun Monaten 2006 von der anhaltend lebhaften Nachfrage nach Walzstahl- und Röhrenprodukten und einer entsprechend aufwärts gerichteten Erlösentwicklung, so dass der konsolidierte Außenumsatz des Konzerns Ende September erstmals die 6 Mrd. €-Marke überschritt. Neben den sehr erfreulichen Resultaten des operativen Geschäfts in den Bereichen Stahl, Röhren und Handel sorgte der hohe Gewinn aus dem Verkauf der 17,2 %-Beteiligung an dem französischen Nahtlosrohrhersteller Vallourec S.A. für ein neues Rekordergebnis vor Steuern von über 1,5 Mrd. €.

Ausgehend von einem eher verhaltenen Jahresauftakt hatte sich die europäische Stahlkonjunktur im zweiten und dritten Quartal weitaus günstiger entwickelt, als zunächst erwartet werden konnte. Für einige Produkte ergaben sich zeitweise sogar Engpässe, so dass Preisanhebungen für Spotmarktgeschäfte im zweiten und dritten Quartal realisiert werden konnten. Infolge des ausgeweiteten Versands und der sukzessive steigenden Erlöse erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2006 Gesamt- und Außenumsatz des **Unternehmensbereichs Stahl**. Nach dem Rekordergebnis im Vorjahr wurde erneut ein herausragender Vorsteuergewinn erwirtschaftet.

Der Boom des internationalen Stahlrohrgeschäfts setzte sich im Jahr 2006 fort. Besonders wegen der positiven Entwicklung des Großrohrgeschäfts nahm der Außenumsatz des **Unternehmensbereichs Röhren** in den ersten drei Quartalen 2006 deutlich zu. Bereinigt um sämtliche operativen Ergebnisse von Vallourec und V&M Tubes zeigt sich im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum eine beachtliche Steigerung des operativen Gewinns vor Steuern.

Die wirtschaftliche Belebung – besonders im Inland – schaffte außerordentlich günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung des europäischen lagerhaltenden Stahlhandels. Da Erzeugerpreisanhebungen wegen der starken Nachfrage ohne Zeitverzug an die Endverbraucher weitergegeben werden konnten, ergaben sich temporär erhebliche Ausweitungen der Handelsmargen für den Verkauf vorhandener Lagerbestände. Ähnlich positiv positionierte sich das Projektgeschäft des internationalen Tradings. Der Außenumsatz des **Unternehmensbereichs Handel** expandierte daher in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf eine neue Bestmarke. Der Vorsteuergewinn stieg im Berichtszeitraum ebenfalls auf einen neuen Rekordwert.

Der **Unternehmensbereich Dienstleistungen** weitete seinen Außenumsatz und das Vorsteuerergebnis in den ersten neun Monaten 2006 vor allem dank größerer Absatzmengen und festerer Erlöse der Schrott- und Rohstoffhandelsgesellschaft DEUMU spürbar aus.

Infolge der Vallourec-Veräußerung erhöhte sich das Ergebnis aus „**Sonstiges/Konsolidierung**“ sprunghaft.

Prognose: Auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms wird für das laufende Jahr ein **operativer Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von rund 800 Mio. €** erwartet. **Unter Berücksichtigung** des Ertrags aus dem **Verkauf der Vallourec-Beteiligung** **ergäben sich somit etwa 1,7 Mrd. € Konzern-Vorsteuergewinn**. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2006 noch beeinflussen können.

Geschäftsverlauf

Konjunkturelles Umfeld

Die Entwicklung der **Weltwirtschaft** hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 viele Konjunkturprognosen übertroffen. Trotz der teilweise kräftigen Verteuerung von Rohstoffen und Energieträgern sowie sich verschärfender politischer und militärischer Konflikte in Nahost wurde das Wachstum des Jahres 2005 noch überboten. China und die USA blieben die Hauptstützen der globalen Wirtschaftstätigkeit, allerdings häufen sich seit dem zweiten Quartal Befürchtungen über ein baldiges Abkühlen der US-Konjunktur, vor allem bedingt durch die rapide Abschwächung des ursprünglich vom niedrigen Zinsniveau getriebenen Immobilienbooms. Asien und Osteuropa setzten die dynamische Entwicklung fort. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hob in seinem Septembertgutachten die Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2006 auf nunmehr +5,1 % an (2005: +4,8 %) und erwartet für 2007 +4,9 %.

Der Aufschwung in der **Eurozone** beschleunigte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr. Die florierende Weltwirtschaft begünstigte die Expansion des Außenhandels, obgleich die Wechselkursrelationen des Euro zum US-Dollar für europäische Exporteure ungünstiger wurden. Die wesentlichen Impulse für die EU-Wirtschaft kamen jedoch von der anziehenden Binnennachfrage. Haupttreiber waren hier die Ausrüstungsinvestitionen, gefolgt vom privaten Konsum. Eine besondere Rolle nahmen dabei Länder mit vormals unterdurchschnittlichem Wachstum wie Italien oder Deutschland ein. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute und der IWF prognostizieren für das Jahr 2006 ein BIP-Wachstum um 2,5 % (2005: +1,4 %; 2007e: +2,0 %).

Die guten Vorgaben aus der Welt und Europa sorgten im Berichtszeitraum für eine deutliche Zunahme der Wirtschaftstätigkeit in **Deutschland**. Bei nach wie vor sehr lebhaftem Export expandierte die Inlandsnachfrage vor allem aufgrund der gestiegenen Ausrüstungsinvestitionen. Die Bauwirtschaft wuchs erstmalig nach einer gut zehnjährigen Rezession. Relativ unerwartet zog auch der private Konsum an und leistete somit einen wichtigen Beitrag. Ein Teil der Konsumausgaben könnte jedoch auf vorgezogenen Kaufentscheidungen im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 beruhen. Insgesamt hoben die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute in ihrem Herbstgutachten die Wachstumsrate für das Gesamtjahr 2006 auf 2,3 % (2005: +0,9 %) an. Für 2007 wird jedoch eine Abschwächung des Wachstums auf 1,4 % vorausgesagt. Die aktuelle Stimmung in den Unternehmen und unter den Verbrauchern ist trotz der geplanten Steuererhöhung optimistisch: Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Oktober überraschend an und für den GfK-Konsumklima-indikator wurde die Novemberprognose erhöht. Aufgrund der aktuellen Konjunkturdynamik hält das Ifo-Institut für 2007 immerhin 1,7 % Wirtschaftswachstum für erreichbar.

Geschäftsverlauf

Geschäftslage im Konzern

		Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Rohstahlerzeugung ¹⁾	Tt	1.808	1.489	5.495	5.152
Außenumsatz	Mio. €	2.173,4	1.747,4	6.207,5	5.378,4
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) ²⁾	Mio. €	1.424,0	186,5	1.735,1	760,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ²⁾	Mio. €	1.376,4	137,3	1.588,2	611,7
Operatives EBT (vor Sondereffekten)	Mio. €	223,6	131,8	661,5	619,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	1.369,7	131,8	1.568,5	595,2
Jahresüberschuss	Mio. €	1.218,4	223,6	1.348,4	556,3
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{3) 4)}	%			54,9	36,0
Investitionen ⁵⁾	Mio. €	60	53	147	173
Abschreibungen ⁵⁾	Mio. €	48	49	147	149
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €			340	318
Nettoposition gegenüber Kreditinstituten ⁶⁾	Mio. €			2.198	526
Eigenkapitalquote	%			48	36
Stammebelegschaft	Stand 30.09.			16.990	17.171
Auszubildende	Stand 30.09.			1.024	1.018

¹⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann und Vallourec

²⁾ EBIT = EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen); EBITDA = EBIT zzgl. Abschreibungen

³⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁴⁾ Annualisiert

⁵⁾ Ohne Finanzanlagen

⁶⁾ Inklusive Anlagen in Wertpapieren und strukturierten Investments

Der **Salzgitter-Konzern** hat im dritten Quartal 2006 neue Bestmarken für Umsatz und Gewinn gesetzt. Dazu trugen sowohl der sehr erfreuliche Verlauf des operativen Geschäfts in den Bereichen Stahl, Röhren und Handel als auch der hohe Gewinn aus dem Verkauf der 17,2 %-Beteiligung an dem französischen Nahtlosrohrhersteller Vallourec S.A. bei.

Die Konzern-Unternehmensbereiche profitierten in den ersten neun Monaten 2006 von der anhaltend lebhaften Nachfrage nach Walzstahl- und Röhrenprodukten sowie einer entsprechend aufwärts gerichteten Erlösentwicklung, so dass der konsolidierte **Außenumsatz des Konzerns** um 15 % auf 6,21 Mrd. € zunahm.

Das **Konzern-Vorsteuerergebnis** betrug 1,57 Mrd. € inklusive 907,0 Mio. € Gewinn aus dem Verkauf der Vallourec-Aktien. Der **operative Gewinn vor Steuern** belief sich somit auf 661,5 Mio. €. Der Periodenvergleich der um sämtliche operativen Beiträge und Sondereffekte aus den verkauften Vallourec- und Vallourec & Mannesmann Tubes (V&M)-Beteiligungen bereinigten Ergebnisse zeigt einen beachtlichen Anstieg des operativen Vorsteuergewinns der fortgeführten Aktivitäten des Salzgitter-Konzerns auf. Das solchermaßen bereinigte Resultat wuchs um 24 % auf 588,5 Mio. € (9 Monate 2005: 474,6 Mio. €).

Der **Gewinn nach Steuern** belief sich auf 1,35 Mrd. €. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) betrug 54,9 %; unter Ausklammerung der 907,0 Mio. € aus dem Vallourec-Verkauf wurden 30,8 % erzielt.

Die **Bilanzsumme** des Salzgitter-Konzerns nahm in den ersten neun Monaten 2006 um 28 % auf 6,92 Mrd. € zu (31.12.2005: 5,41 Mrd. €). Primär durch den Verkauf der Vallourec-Beteiligung reduzierte sich die Position Assoziierte Unternehmen um 79 % auf 63,7 Mio. €; die **langfristigen Vermögenswerte** insgesamt verminderten

Geschäftsverlauf

sich um 15 % auf 1,61 Mrd. €. Infolge des Mittelzuflusses aus dem Vallourec-Verkauf und dem operativen Geschäft stiegen die Finanzmittel um 1,36 Mrd. € auf 2,25 Mrd. € an (31.12.2005: 0,88 Mrd. €). Außerdem kam es im Zuge der Umsatzausweitung zu einer nennenswerten Erhöhung der Positionen Vorräte (+109 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+287 Mio. €). In Summe erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 51 % auf 5,31 Mrd. € (31.12.2005: 3,51 Mrd. €).

Auf der Passivseite resultierte aus dem Vallourec-Verkauf und dem Periodenüberschuss eine Zunahme des **Eigenkapitals** um 64 % auf 3,31 Mrd. € (31.12.2005: 2,01 Mrd. €); dies entspricht fast dem Dreifachen des Standes am Ende des Geschäftsjahres 2004. Während die **langfristigen Schulden** mit 2,10 Mrd. € nahezu unverändert blieben (31.12.2005: 2,08 Mrd. €), wuchsen die **kurzfristigen Schulden** um 15 % auf 1,52 Mrd. € (31.12.2005: 1,32 Mrd. €). Die wesentliche Ursache dafür waren volumenbedingt um 104 Mio. € ausgeweitete Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Investitionen in Sachanlagen** inklusive immaterieller Vermögenswerte entsprachen dem Betrag der Abschreibungen und erreichten im Berichtszeitraum 147 Mio. €. Auf den Unternehmensbereich Stahl entfielen davon 105 Mio. €; besonders hervorzuheben sind hier das Neubauprojekt Kontibeize 2, die Modernisierung der Tandemstraße in Salzgitter sowie die Fertigstellung der neuen Intensivkühlanlage und der dazugehörigen Kaltrichtmaschine in Ilsenburg. Das neue Energiekonzept „Kraftwerk 2010“ wurde im dritten Quartal vom Aufsichtsrat genehmigt und weiter vorangetrieben.

Der **operative Cashflow** verbesserte sich trotz der gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7 % auf 340,2 Mio. €. Die **Nettoposition gegenüber Kreditinstituten** erhöhte sich – unter Einbeziehung der Geldanlagen, die nicht unter den Finanzmitteln ausgewiesen werden – zum Ende des Berichtszeitraums auf +2,20 Mrd. € (31.12.2005: +822 Mio. €; 30.09.2005: +526 Mio. €).

Die **Stammebelegschaft** des Salzgitter-Konzerns umfasste per 30.09.2006 16.990 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Abnahme um 46 Personen im Vergleich zum 31.12.2005 war vor allem durch den Wechsel von Beschäftigten in die passive Phase der Altersteilzeit und die Entkonsolidierung der bislang quotenkonsolidierten Eupec PipeCoatings France S.A., Joeuf (Frankreich) bedingt. Die Akquisition der Flachform Stahl GmbH verminderte diese Effekte. Aufgegliedert nach Unternehmensbereichen ergaben sich folgende Veränderungen: Stahl -162, Röhren -37, Handel +114, Dienstleistungen +35 und Holding +4.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Ergebnis nach Unternehmensbereichen

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Konsolidierter Umsatz				
Stahl	594,3	500,4	1.793,0	1.634,4
Röhren	333,4	334,1	1.161,2	1.039,0
Handel	1.112,6	833,9	2.870,6	2.465,4
Dienstleistungen	109,6	78,6	315,8	239,8
Sonstiges/Konsolidierung	23,5	0,0	66,9	0,0
Konzern	2.173,4	1.747,4	6.207,5	5.378,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)				
Stahl	97,7	48,3	301,3	330,6
Röhren	46,3	58,5	184,3	240,6 ¹⁾
Handel	70,8	15,8	149,2	59,9
Dienstleistungen	4,5	2,0	16,6	5,7
Sonstiges/Konsolidierung	1.150,3	7,2	917,0	-41,6 ¹⁾
Konzern	1.369,7	131,8	1.568,5	595,2

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Sondereffekt von -24,4 Mio. € aus dem Verkauf der V&M Tubes S.A. dem Bereich "Sonstiges/Konsolidierung" zugeordnet.

Unternehmensbereich Stahl

		Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Auftragseingang	Tt	1.303	1.243	4.400	3.385
Auftragsbestand per 30.09.	Tt			1.302	955
Rohstahlerzeugung	Tt	1.439	918	4.249	3.640
LD-Stahl (SZFG)	Tt	1.165	687	3.473	2.969
Elektrostahl (PTG)	Tt	274	231	776	671
Walzstahlproduktion	Tt	1.344	1.185	4.130	3.666
Versand	Tt	1.292	1.182	4.114	3.631
Walzstahl	Tt	1.223	1.128	3.925	3.478
Weiterverarbeitung	Tt	69	54	189	153
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	813,7	703,8	2.467,3	2.257,7
Außenumsatz	Mio. €	594,3	500,4	1.793,0	1.634,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	97,7	48,3	301,3	330,6
Stammbelegschaft	Stand 30.09.			6.872	7.109

¹⁾ Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Ausgehend von einem eher verhaltenen Jahresauftakt, hat sich die europäische **Stahlkonjunktur** im zweiten und dritten Quartal weitaus günstiger entwickelt, als zunächst erwartet werden konnte. Das kräftige Wirtschaftswachstum in der EU beflügelte auch die stahlverarbeitenden Wirtschaftszweige. Selbst die Bauindustrie löste sich aus der lang anhaltenden Rezessionsphase und steigerte ihren Stahlbedarf spürbar. Für einige Produkte ergaben sich zeitweise sogar Engpässe. Trotz der üblichen Werksferien großer Stahlverbraucher verringerten sich die Abrufe in den Sommermonaten des dritten Quartals nicht wesentlich. Aus diesem Grund führte auch die Zunahme von Drittlandsimporten – vor allem von Commodity-Produkten – in den europäischen

Geschäftsverlauf

Markt zu keiner Überversorgung. Die Lagerbestände des europäischen Stahlhandels stiegen insgesamt moderat und befanden sich Ende September bei vielen Produkten auf Normalniveau, teilweise noch darunter.

Die **Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG)** erfreute sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres eines regen Auftragszulaufs sowie einer sehr zufriedenstellenden Beschäftigung. Obwohl sich die Buchungstätigkeit im Laufe des dritten Quartals auf hohem Level normalisierte, lagen der Auftragsbestand und der kumulierte Auftragseingang klar über den Werten des Vorjahreszeitraums. Jeweils zu Beginn des zweiten und dritten Vierteljahres konnten bei den Quartalsabschlüssen für das Kurzfristgeschäft signifikante Preiserhöhungen durchgesetzt werden.

Die Notwendigkeit zur Anhebung der Absatzpreise ergab sich unter anderem aus Kostensteigerungen beim **Rohstoffbezug**. So wurde mit dem im zweiten Vierteljahr vereinbarten, weltweit geltenden Leitabschluss für Eisenerz erneut eine deutliche Verteuerung dieses Rohstoffs fixiert. Die schon im ersten Quartal ausgehandelte leichte Verbilligung der Kokskohlebezüge konnte dies nicht ausgleichen. Wegen der guten weltweiten Stahlkonjunktur zogen auch die Frachtraten für den Seetransport von Erz und Kohle im Laufe des Geschäftsjahres wieder spürbar an. Die Schrott-Beschaffungspreise erreichten nach einem kontinuierlichen Anstieg zur Jahresmitte wieder ein weit überdurchschnittliches Niveau von rund 200 €/t. Auch Legierungsmittel und insbesondere Zink legten im Jahresverlauf beträchtlich zu, da deren Notierungen an der London Metal Exchange (LME) zum Teil durch Spekulationen in die Höhe getrieben wurden. Insgesamt mussten bei der Rohstoffbeschaffung erhebliche Kostensteigerungen verkraftet werden, die auch durch die günstige Dollarkursentwicklung nicht aufgefangen werden konnten.

In den ersten neun Monaten 2006 wurde fast wieder die Menge des Boomjahres 2004 versandt und damit spürbar mehr Walzstahl als im Vorjahreszeitraum abgesetzt, da der schwachen Nachfrage des zweiten und dritten Quartals des Geschäftsjahres 2005 mit Produktionskürzungen begegnet worden war. Außerdem hatte sich im Vorjahr die dreimonatige Reparatur des Großhochofens A negativ auf die Erzeugungsmenge ausgewirkt. Der Umsatz nahm ebenfalls zu, erreichte aber nicht die Wachstumsrate des Absatzes, da die durchschnittlichen Walzstahlerlöse im ersten Halbjahr 2006 noch unter denen des Vorjahreszeitraums rangiert hatten. Wegen unter anderem rohstoffbedingt höherer Kosten kam der Vorsteuergewinn der SZFG unter dem Rekordwert der Vergleichsperiode in 2005 aus, wenngleich erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielt wurde.

Die **Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG)** profitierte im gesamten Berichtszeitraum von der starken Nachfrage nach Quartablechen. Treiber waren vor allem die boomende Energieindustrie und die damit im Zusammenhang stehende Röhrenproduktion. Da betriebsbedingte Stillstände von Walzwerken einiger europäischer Wettbewerber zeitweise zu einer Verknappung des Angebots an hochwertigen Blechen führten, bewirkten auch die relativ hohen Lagerbestände im Massenstahlbereich sowie der Anstieg der Importe aus Osteuropa und China keine Abschwächung der Auftragsbuchungen. Einige Kunden bemühten sich vielmehr, die Lieferungen für die kommenden Quartale sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund gelang es der ILG, für nahezu alle Märkte und Produkte die Absatzpreise im Laufe des Jahres mehrfach zu erhöhen, um die gestiegenen Vormaterialkosten zu kompensieren. Der Auftragseingang der ersten neun Monate und der Orderbestand zu Ende September übertrafen die Vergleichswerte des Vorjahres signifikant. Da die ILG schon im Vorjahr an ihrer Kapazitätsgrenze produziert hatte, legten Absatz und Umsatz nur geringfügig zu. Das Vorsteuerergebnis entsprach nahezu exakt der Ziffer des Vorjahreszeitraums. Zusammenfassend kann die Geschäftslage der ILG als überaus erfreulich bezeichnet werden.

Wegen der spürbaren Belebung der Bautätigkeit in der EU und vor allem in Deutschland entwickelte sich die Nachfrage nach Trägern und Profilstahl überaus positiv. Träger avancierten temporär sogar zu einem knappen

Geschäftsverlauf

Gut, was nach der langen Depressionsphase des Bausektors nicht unbedingt erwartet werden konnte. Die **Peiner Träger GmbH** (PTG) steigerte den Auftragseingang kräftig und verdoppelte ihren Orderbestand. Im gleichen Zuge wuchsen die Versandmengen und der Umsatz erheblich. Mehrfache Anpassungen von Basispreisen und Dimensionsaufschlägen wurden von den Abnehmern akzeptiert, so dass das Vorsteuerergebnis im Periodenvergleich stark zulegen konnte. Die Umsatzrendite entsprach allerdings immer noch nicht derjenigen von Flachstahl und Grobblech.

Die **Salzgitter Bauelemente GmbH** wurde ebenso von der Belebung des Bausektors begünstigt und erhöhte bei gegenüber dem Vorjahreszeitraum besserem Versand und festeren Erlösen Umsatz sowie Gewinn vor Steuern. Die **HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH** baute gleichfalls Umsatz und Versand verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres aus. Das Ergebnis war seit längerem erstmals ausgeglichen.

Dank guter Produktionszahlen der Automobilindustrie steigerte die **Salzgitter Europlatinen GmbH** sowohl Absatz als auch Umsatz und wies im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2005 einen größeren Gewinn aus.

Im **Unternehmensbereich Stahl** wurden in den ersten neun Monaten 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 13 % Steigerung des **Versandes** von Walzstahl und weiterverarbeiteten Produkten verzeichnet. **Gesamt- und Außenumsatz** der Division erhöhten sich jeweils um knapp 10 %, da die durchschnittlichen Erlöse über alle Produkte vor allem im ersten Halbjahr noch deutlich unter den Vergleichswerten lagen. Trotz des niedrigeren Erlösniveaus und der ungünstigeren Beschaffungskosten reduzierte sich der **Vorsteuergewinn** nur um rund 9 % gegenüber dem Rekordergebnis der Vergleichsperiode.

Der konsolidierte **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs knüpfte im Berichtszeitraum mit einem Plus von 30 % im Vergleich zur Vorjahresperiode an den Rekordwert aus dem Boomjahr 2004 an. Der **Auftragsbestand** wuchs um 36 %.

Die **Stammebelegschaft** der Stahldivision umfasste per 30.09.2006 6.872 Beschäftigte. Damit reduzierte sie sich gegenüber dem Stand am 31.12.2005 um 162 Mitarbeiter und verglichen mit dem 30.09.2005 um 237 Personen. Hauptursache für diese Veränderung war der Eintritt von Beschäftigten in die aktive Phase der Altersteilzeit und die damit verbundene Umgruppierung in die Salzgitter Service und Technik GmbH im Segment Dienstleistungen.

Unternehmensbereich Röhren

		Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Auftragseingang	Mio. €	703	619	1.659	1.314
Auftragsbestand per 30.09.	Mio. €			1.509	1.168
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	522,7	488,5	1.599,7	1.437,3
Außenumsatz	Mio. €	333,4	334,1	1.161,2	1.039,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	46,3	58,5	184,3	240,6 ²⁾
Stammebelegschaft	Stand 30.09.			4.198	4.259

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment (ohne Innenumsätze innerhalb der DMV-Gruppe, der EP-Gruppe und der MFR-Gruppe) und mit anderen Unternehmensbereichen

²⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Sondereffekt von -24,4 Mio. € aus dem Verkauf der V&M Tubes S.A. dem Bereich "Sonstiges/Konsolidierung" zugeordnet.

Der Boom des internationalen **Röhrengeschäfts** setzte sich im Jahr 2006 fort. Neue Pipelineprojekte vor dem Hintergrund des steigenden weltweiten Energiebedarfs sowie der seit dem Bruch der Prudhoe Bay Pipeline in Alaska verstärkt propagierte Ersatz von bestehenden Rohrleitungen sorgten für einen außergewöhnlich guten

Geschäftsverlauf

Auftragszulauf bei Produzenten von Großrohren. Daneben erwiesen sich die robusten Geschäftsentwicklungen in der chemischen Industrie, dem Maschinenbau und der Automobilbranche als bedeutende Impulsgeber für den Stahlrohrmarkt.

Alle Gesellschaften des Unternehmensbereichs Röhren wurden in den ersten drei Quartalen 2006 von diesem positiven Umfeld begünstigt. Dank des tendenziell weiterhin aufwärts gerichteten Erlöstrends konnten die auch im Röhrenbereich effektiven Kostensteigerungen für Rohstoffe, Legierungsmittel und Energie weitgehend kompensiert werden. In den einzelnen Geschäftsfeldern kam es zu folgendem Verlauf:

Im Produktbereich **Großrohre** wirkte sich die blendende Verfassung der Energiebranche in der Berichtsperiode besonders vorteilhaft aus. Die Nachfrage nach Pipelinerohren bescherte den beiden in diesem Segment tätigen Gesellschaften, Europipe GmbH (EP) und Salzgitter Großrohre GmbH (SZGR) neue Rekordauftragseingänge. So konnte die SZGR im Juli den größten Einzelauftrag der Unternehmensgeschichte verbuchen, der für eine solide Grundauslastung bis in das Jahr 2008 hinein sorgen wird. SZGR wird für einen US-amerikanischen Pipelinebetreiber rund 200.000 Tonnen Großrohre fertigen. Der Auftragsbestand beider Unternehmen liegt folglich auf einem sehr hohen Niveau. Allerdings führten mehrere Betriebsstörungen beim Vormaterialproduzenten Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH (HKM) zeitweise zu Engpässen in der Grobblechversorgung für die EP, die erst zum Ende des dritten Quartals weitgehend ausgeglichen werden konnten. Versand, Umsatz und Vorsteuergewinn des Produktfeldes stiegen erheblich gegenüber den ersten neun Monaten 2005. Im November wurde in Brasilien bei der Tubos Soldados Atlântico (TSA), einer 70 %-Beteiligung der EP, im Bereich spiralnahtgeschweißter Großrohre das erste Rohr gefertigt. Außerdem wurde die Errichtung einer weiteren Produktionsstätte für hochwertige Spiralnahtrohre in den USA beschlossen. Nach gegenwärtiger Planung soll dort im Frühjahr 2008 die Produktion aufgenommen werden. Die Aktivitäten des Rohrbeschichters EUPEC, einer Tochter der EP, wurden auf den Standort des größten Werkes der EP in Mülheim konzentriert. Die Auslandsaktivitäten wurden veräußert.

Absatz und Umsatz der im Segment **Mittlere Leitungsrohre** operierenden Mannesmann Fuchs Rohr GmbH legten in den ersten neun Monaten 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2005 zu. Der immer noch zufriedenstellende Gewinn vor Steuern verringerte sich im Vergleich zum außergewöhnlichen Vorjahresergebnis aufgrund erhöhter Vormaterialkosten. Dank des deutlich ausgeweiteten Auftragseingangs verbesserte sich der Auftragsbestand um fast 70 % gegenüber demjenigen per Ende September 2005.

Die **Präzisionsrohrhersteller** MHP Mannesmann Präzisionsrohr GmbH und Mannesmann Robur B.V. begleiteten in den ersten drei Quartalen des Jahres 2006 die gute Nachfrage aus der Automobilbranche und dem Maschinenbau. Beide Unternehmen konnten sowohl Umsatz als auch Vorsteuergewinn gegenüber dem schon sehr zufriedenstellenden Niveau des Vergleichszeitraums steigern. Die Versandmenge blieb stabil. Die Orderbuchungen nahmen signifikant zu; der Auftragsbestand erreichte infolgedessen wieder den Stand des letzten Jahres.

Trotz teilweise dramatisch gestiegener Legierungspreise war die Nachfrage nach **Edelstahlrohren** im Berichtszeitraum robust. Dementsprechend verzeichnete die in diesem Produktbereich tätige Mannesmann DMV Stainless GmbH merkliche Verbesserungen bei Auftragseingang, -bestand und Absatz im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2005. Auch der Umsatz erhöhte sich. Eine temporäre Verschiebung des Produktionsprogramms hin zu Produkten mit geringerer Wertschöpfung sorgte für einen geringfügigen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf einen allerdings immer noch sehr vorzeigbaren Level.

Besonders wegen der positiven Entwicklung des Großrohrgeschäfts stieg der **Außenumsatz** des **Unternehmensbereichs Röhren** in den ersten drei Quartalen 2006 um 122 Mio. € auf 1,16 Mrd. €. Der

Geschäftsverlauf

Gesamtumsatz nahm sogar um 162 Mio. € auf 1,60 Mrd. € zu; dies reflektiert die projektbedingte Ausweitung des Röhrenabsatzes über den Unternehmensbereich Handel. Diese verstärkte Nutzung der konzerninternen Vertriebswege schlug sich vor allem im dritten Quartal 2006 nieder.

Der **Vorsteuergewinn** der Division kam mit 184,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert in Höhe von 240,6 Mio. € aus, da letzterer noch 145,0 Mio. € operative Beiträge der ehemaligen assoziierten Konzernbeteiligungen Vallourec S.A. und V&M Tubes S.A. beinhaltetete. Im Unterschied dazu betrug dieser Beitrag in 2006 nur 73,0 Mio. €. Das Resultat des dritten Quartals 2006 enthielt wegen des Verkaufs der Beteiligung am 8. August keinen Ergebnisbeitrag von Vallourec mehr. Das Ergebnis des Unternehmensbereichs wurde in 2006 außerdem durch eine Risikovorsorge in Höhe von 26,1 Mio. € für die Auswirkungen der Betriebsstörungen bei HKM belastet. Positive Sondereffekte in Höhe von rund 16 Mio. € ergaben sich aus Verkäufen von Werken der Eupec PipeCoatings-Gruppe und von Grundstücken. Bereinigt um das operative Ergebnis von Vallourec errechnet sich ein operativer Vorsteuergewinn der Röhrendivision für die ersten neun Monate 2006 von 111,3 Mio. €. Im Vergleich mit dem um den Ergebnisbeitrag von V&M und Vallourec adjustierten Vorjahreswert von 95,6 Mio. € zeigt sich eine 16 %ige Steigerung des **operativen Gewinns vor Steuern** der konsolidierten Röhrengesellschaften.

Die Zuwächse beim **Auftragseingang** und dem konsolidierten **Auftragsbestand** des Röhrenbereichs um jeweils fast 30 % gegenüber dem Vorjahresperiodenwert wurden maßgeblich durch die Großrohrproduzenten EP und SZGR sowie dem ebenfalls in diesem Segment tätigen Grobblechproduzenten Mannesmannröhren Mülheim GmbH erzielt.

Die **Stammebelegschaft** reduzierte sich per 30.09.2006 gegenüber dem 30.09.2005 um 61 Personen und im Vergleich zum 31.12.2005 um 37 auf 4.198 Mitarbeiter. Wesentliche Ursache der Veränderung war die Entkonsolidierung der Eupec PipeCoatings France.

Unternehmensbereich Handel

		Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Versand	Tt	1.832	1.370	4.974	4.335
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	1.264,4	879,6	3.247,9	2.760,1
Außenumsatz	Mio. €	1.112,6	833,9	2.870,6	2.465,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	70,8	15,8	149,2	59,9
Stammebelegschaft	Stand 30.09.			1.848	1.723

¹⁾ Inklusiv Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Die robuste Lage der Weltwirtschaft gab dem internationalen **Stahlhandel** in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 spürbare Impulse. Die wirtschaftliche Belebung – besonders im Inland – schaffte außerordentlich günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung des europäischen lagerhaltenden Stahlhandels. Auch das internationale Stahltrading erfreute sich einer hohen Nachfrage, so dass zeitweilig für einige Produkte sogar Engpässe aufkamen. Solchermaßen vorteilhafte Rahmenbedingungen ermöglichten die Durchsetzung von Preiserhöhungen für das gesamte Produktspektrum. Erst zum Ende des dritten Quartals hin kam es in einigen Teilbereichen zu einer Nachfrageabflachung wegen ansteigender Lagerbestände; insbesondere bei hochwertigen Grobblechen und Trägern waren die Vorräte des Stahlhandels jedoch weiter unterhalb des Normallevels.

Dieses positive Umfeld ermöglichte den Unternehmen der **Salzgitter Mannesmann Handel Gruppe**, in den ersten drei Quartalen 2006 neue Rekordmarken bei Versandmenge, Umsatz und Gewinn vor Steuern zu setzen. Die Gesellschaften des **lagerhaltenden Handels** konnten dank der guten Nachfrage die Preissteigerungen der

Geschäftsverlauf

Stahlerzeuger ohne Zeitverzug an die Endkunden weitergeben. Da auch Produkte, die noch zu günstigeren Einstandspreisen beschafft worden waren, abgesetzt wurden, stieg das Vorsteuerergebnis gegenüber der Vergleichsperiode nicht zuletzt wegen dieser positiven Lagereffekte beträchtlich an. Die im **internationalen Trading** operierenden Unternehmen der **Salzgitter Mannesmann International GmbH** konnten ebenfalls dank des hohen Bedarfs an Flachstahl und Grobblech ihr Absatzvolumen in Europa ausweiten. Im Vergleich zum Vorquartal legte im dritten Quartal 2006 zudem der Absatz von Rohren und Flachprodukten in den Nahen und Mittleren Osten kräftig zu. Auch das Exportgeschäft nach Nord- und Südamerika konnte ausgebaut werden, obgleich es in Nordamerika im Verlauf des dritten Quartals bei einigen Kunden zu einer gewissen Zurückhaltung in Erwartung sinkender Stahlpreise kam. Der Handel mit Rohren sowie die Beschaffung von Vormaterial für die produzierenden Unternehmensbereiche des Salzgitter-Konzerns wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter verstärkt und trugen zur Ergebnisverbesserung bei.

Der Grobblechhändler **Universal Eisen und Stahl GmbH** verzeichnete in der Berichtsperiode eine äußerst zufriedenstellende Geschäftstätigkeit. Absatz und Umsatz entwickelten sich im Zuge des weltweit außergewöhnlich hohen Grobblechbedarfs erfreulich; der Vorsteuergewinn wurde gegenüber dem Vergleichswert fast verdoppelt.

Auch die Stahl-Service-Center **Hövelmann & Lueg GmbH** (HLG) und **Ets. Robert et Cie S.A.S.** konnten Absatz und Umsatz ausweiten. Die Ergebnisse blieben gegenüber der Vorjahresperiode trotz höherer Vormaterialpreise und aus dem Vorjahr stammender, längerfristiger Lieferverträge stabil. Die im Juli von der Arcelor übernommene **Flachform Stahl GmbH** wurde erfolgreich in die HLG integriert.

Der **Außenumsatz** des **Handelsbereichs** expandierte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 um 16 % auf einen neuen Rekordwert von 2,87 Mrd. €. Dank der hervorragenden Ergebnisse der Salzgitter Mannesmann Handel Gruppe und sowie der Universal Eisen und Stahl GmbH stieg der **Vorsteuergewinn** im Berichtszeitraum signifikant um 149 % auf 149,2 Mio. €.

Die **Stammebelegschaft** des Unternehmensbereichs Handel erhöhte sich per 30.09.2006 um 114 Personen gegenüber dem 31.12.2005 und um 125 Beschäftigte im Vergleich zum 30.09.2005 auf nunmehr 1.848 Mitarbeiter. Die Übernahme der Flachform Stahl GmbH durch die HLG war der Hauptgrund für die Veränderung.

Unternehmensbereich Dienstleistungen

		Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	265,6	199,3	771,2	627,5
Außenumsatz	Mio. €	109,6	78,6	315,8	239,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	4,5	2,0	16,6	5,7
Stammebelegschaft	Stand 30.09.			3.953	3.965

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Der **Unternehmensbereich Dienstleistungen** erfreute sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 einer lebhaften Geschäftstätigkeit. Infolge des freundlichen Wirtschaftsumfelds und der Produktionsausweitung der anderen Unternehmensbereiche erhöhte sich die Nachfrage nach Serviceleistungen sowohl seitens konzerninterner Gesellschaften als auch externer Kunden.

Die **Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH** (SZMF), in der alle **F&E-Aktivitäten des Salzgitter-Konzerns** zusammengefasst sind, führte ihre Projekte zur Entwicklung innovativer Stahlwerkstoffe und -anwendungen im Berichtszeitraum konzentriert fort. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Arbeiten zur Werkstoff-

Geschäftsverlauf

qualifizierung hochmanganhaltiger Stähle in Kooperation mit der britischen Corus Gruppe sowie eine große Anzahl von Bauteilrealisierungen durch die Anwendungstechnik der SZMF im Zusammenhang mit dem verstärkten Einsatz hochfester Stahlgüten in der Automobilfertigung.

Mit rund 770 Mio. € lag der **Gesamtumsatz der Division** im Berichtszeitraum um 23 % über dem der ersten drei Quartale 2005. Die Rohstoffhandelsgesellschaft DEUMU GmbH, die von den gestiegenen Schrottpreisen und dem allgemein hohen Bedarf an Industriemetallen profitierte, hatte wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung. Daneben konnten auch die Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH (VPS), die Salzgitter Service und Technik GmbH, die Salzgitter Automotive Engineering GmbH & Co. KG (SZAE) und die Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH ihre Geschäftsaktivitäten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nennenswert ausweiten. Der **Außenumsatz** des Dienstleistungsbereichs nahm sogar um 32 % zu. Maßgebend waren auch hier der Einfluss der DEUMU sowie ferner die Ausweitung des Regionalverkehrs für Externe durch die VPS.

Im Vergleich zum schwachen Vorjahreszeitraum verdreifachte sich das **Ergebnis vor Steuern** auf sehr zufriedenstellende 16,6 Mio. €. Haupttreiber dieser Verbesserung waren DEUMU, Hansaport und SZAE. Letztere erreichte zwar noch nicht die Gewinnschwelle, konnte aber den Vorsteuerverlust vermindern.

Die **Stammebelegschaft** des Unternehmensbereichs Dienstleistungen reduzierte sich per 30.09.2006 gegenüber dem Stand am 30.09.2005 um 12 Mitarbeiter auf 3.953 Beschäftigte, überwiegend wegen Eintritts in die passive Altersteilzeit. Im Vergleich zum 31.12.2005 stieg sie um 35 Mitarbeiter an. Hier wirkten sich hauptsächlich die Übernahme von Ausgebildeten sowie die Umgruppierung von Konzernbeschäftigten zur Salzgitter Service und Technik GmbH im Rahmen der aktiven Altersteilzeit aus.

Ausblick

Die aktuellen Rahmenbedingungen sowie die momentane Geschäftslage des **Salzgitter-Konzerns** können weiterhin als äußerst zufriedenstellend bezeichnet werden. Im **Unternehmensbereich Stahl** sollte sich der Geschäftsverlauf im vierten Quartal aufgrund der bereits vorhandenen Aufträge, der damit gesicherten Auslastung und der in letzter Zeit realisierten Preiserhöhungen auf dem erreichten Niveau festigen. Die Marktsituation zu Beginn des nächsten Jahres wird aus heutiger Sicht im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung der Konjunktur in Europa, der Walzstahlimporte sowie der Lager-niveaus bei Stahlhändlern und -verbrauchern abhängen.

Die **Röhrendivision** dürfte vor dem Hintergrund des weiter angestiegenen Auftragsbestandes auch in den nächsten Monaten sehr erfreuliche Resultate erzielen, da die Beschäftigung einiger Unternehmen bereits bis weit in 2007 hinein gewährleistet ist. Die ausreichende Versorgung mit Vormaterial wird hier auch künftig eine entscheidende Rolle spielen.

Die Dynamik des **Unternehmensbereichs Handel** dürfte sich in den nächsten Monaten grundsätzlich fortsetzen. Dennoch könnte sich die Winterperiode dämpfend auf den lagerhaltenden Handel in Deutschland und Europa auswirken. Zum anderen ist nicht auszuschließen, dass sich die Abschwächung der US-amerikanischen Konjunktur auf den internationalen Stahlmärkten bemerkbar macht. Vom internationalen Projektgeschäft mit Röhren und Grobblech dürften allerdings auch in den kommenden Monaten positive Impulse ausgehen, wohingegen eine Verschärfung von politischen Spannungen – insbesondere im Nahen Osten – die Aktivitäten des internationalen Tradings beeinträchtigen könnte.

Geschäftsverlauf

Nicht zuletzt wegen des hohen Beschäftigungsniveaus der produzierenden Konzerngesellschaften sollte die positive Situation im **Unternehmensbereich Dienstleistungen** über die Jahreswende hinaus andauern.

Auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms wird für das laufende Jahr ein **operativer Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von rund 800 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung des Ertrags aus dem Verkauf der Vallourec-Beteiligung ergäben sich somit etwa 1,7 Mrd. € Konzern-Vorsteuergewinn.** Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2006 noch beeinflussen können.

Besondere Vorgänge

Am 08.08.2006 hat sich die Salzgitter AG von ihrer 17,2 %-Beteiligung am Grundkapital der **Vallourec S.A.** getrennt. Von den bisher über die Salzgitter Mannesmann GmbH gehaltenen ca. 9 Millionen Aktien wurden jeweils ca. 3 Millionen Aktien in einem sogenannten beschleunigten Bookbuilding Verfahren sowie in Form einer Pflichtumtauschanleihe über die Deutsche Bank und Lehman Brothers unter marktüblichen Bedingungen bei institutionellen Investoren platziert. Die Pflichtumtauschanleihe wurde von einer nicht mit der Salzgitter Gruppe verbundenen Zweckgesellschaft begeben. Weitere 3 Millionen Aktien wurden im Zuge der Auflösung des bestehenden Absicherungsgeschäftes vom Kontrahierungspartner dieses Geschäftes erworben. Das im Zusammenhang mit der Begebung der Pflichtumtauschanleihe separat handelbare Recht der Salzgitter AG, an künftigen Kurssteigerungen der Vallourec-Aktie begrenzt zu partizipieren, wurde nach Eintritt eines entsprechend günstigen Kursverlaufs Ende September zum aktuellen Marktwert veräußert. Die Sondereffekte aus dem Vallourec-Verkauf auf den Konzernabschluss der Berichtsperiode belaufen sich nach IFRS insgesamt auf: Gewinn- und Verlustrechnung: +907,0 Mio. €; Kapitalflussrechnung: +1,22 Mrd. €.

Die **EUPEC PipeCoatings GmbH**, 100 %ige Tochtergesellschaft von EUROPIPE GmbH hat ihre 100 %-Beteiligungen EUPEC PipeCoatings S.A., Gravelines, France, EUPEC PipelineServices GmbH, Mülheim a. d. Ruhr, EUPEC Pipeline Services International GmbH, Mülheim a. d. Ruhr, und EUPEC Pipeline Services España S.A., Madrid, Spanien, im August 2006 an Korindo, Indonesien, verkauft. Die bisherige erfolgreiche partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen EUROPIPE France und EUPEC France bleibt für die Zukunft erhalten. EUROPIPE und Korindo prüfen außerdem weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf globaler Ebene. Außerdem wurde im Juli 2006 die 50 %ige Beteiligung der EUPEC PipeCoatings GmbH an EUPEC Brasil an Shaw Cor veräußert.

Am 14.09.2006 wurde der Verkauf der nicht zum Kerngeschäft der Salzgitter AG gehörenden 26 %-Beteiligung an der **Burwitz Feuerungsbau GmbH**, Peine, und ihrer Tochtergesellschaften an die Beroa Technology Group GmbH, Ratingen, notariell beurkundet. Nach Erfüllung sämtlicher aufschiebenden Bedingungen ist das Closing für Mitte Oktober vorgesehen.

Der strategische Bewegungsspielraum des Salzgitter-Konzerns wird derzeit zu einem kleineren Teil für vielversprechende, wertschöpfungssteigernde Maßnahmen und effizienzerhöhende Investitionen wie dem Bau zweier neuer Kraftwerksblöcke im Werk Salzgitter genutzt. Darüber hinaus sind in den letzten Monaten einige **Akquisitionsprojekte** im In- und Ausland intensiv geprüft worden. Ein Abschluss steht nicht unmittelbar bevor; Professionalität und Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Gesprächspartnern gestatten keine näheren Ausführungen. Kriterium für internes wie externes Wachstum ist gleichermaßen, dass der Wert des Konzerns nachhaltig gesteigert werden muss.

Bilanz des Salzgitter-Konzerns

Aktiva in T€	30.09.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert	1.224	1.224
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.110	22.184
	20.334	23.408
Sachanlagen	1.404.106	1.403.534
Finanzielle Vermögenswerte	60.950	78.269
Assoziierte Unternehmen	63.721	301.493
Latente Ertragsteueransprüche	61.587	88.712
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.141	4.008
	1.613.839	1.899.424
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.548.166	1.439.009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.167.687	880.237
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	290.588	227.595
Ertragsteuererstattungsansprüche	28.314	82.373
Wertpapiere	25.001	0
Finanzmittel	2.245.609	884.897
	5.305.365	3.514.111
	6.919.204	5.413.535
Passiva in T€		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.615	161.615
Kapitalrücklagen	295.343	295.343
Gewinnrücklagen	2.950.523	1.641.221
Bilanzgewinn	50.275	64.500
	3.457.756	2.162.679
Eigene Anteile	-160.358	-160.283
	3.297.398	2.002.396
Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital	9.966	9.232
	3.307.364	2.011.628
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.705.882	1.724.589
Latente Steuerschulden	40.980	40.338
Ertragsteuerschulden	109.879	68.164
Sonstige Rückstellungen	152.652	149.785
Finanzschulden	85.619	96.467
	2.095.012	2.079.343
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	274.577	231.744
Finanzschulden	130.177	132.759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	614.519	510.362
Ertragsteuerschulden	102.401	98.953
Sonstige Verbindlichkeiten	395.154	348.746
	1.516.828	1.322.564
	6.919.204	5.413.535

Gewinn- und Verlustrechnung des Salzgitter-Konzerns

in T€	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	9 Monate 2006	9 Monate 2005
Umsatzerlöse	2.173.373	1.747.423	6.207.499	5.378.441
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	54.165	-106.682	14.395	125.212
	2.227.538	1.640.741	6.221.894	5.503.653
Sonstige betriebliche Erträge	1.103.606	20.699	1.203.768	87.357
Materialaufwand	1.532.893	1.112.123	4.220.085	3.681.774
Personalaufwand	256.639	238.327	736.080	716.624
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	47.840	49.245	146.802	149.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.512	139.037	794.634	537.866
Beteiligungsergebnis	249	242	1.458	2.964
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	521	27.913	74.258	145.834
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	8	0	200	0
Finanzierungserträge	17.850	6.129	37.237	16.537
Finanzierungsaufwendungen	24.195	25.206	72.353	75.781
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.369.677	131.786	1.568.461	595.199
Ertragsteuern	151.291	-93.211	220.038	33.027
Sonstige Steuern		1.385		5.826
Konzernjahresüberschuss	1.218.386	223.612	1.348.423	556.346
Gewinnverwendung in T€				
Konzernjahresüberschuss			1.348.423	556.346
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			64.500	26.400
Gewinnanteil fremder Gesellschafter			2.194	598
Dividendenzahlung			56.897	24.798
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			-1.303.557	-529.350
Bilanzgewinn der Salzgitter AG			50.275	28.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)			23,66	9,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)			23,66	9,28

Kapitalflussrechnung

in T€	9 Monate 2006	9 Monate 2005
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.568.461	595.199
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	146.001	149.101
Gezahlte Ertragsteuern	-97.793	-82.414
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-664	-37.040
Zinsaufwendungen	72.353	75.781
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-930.342	24.125
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-110.251	-235.648
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-230.005	-60.455
Zahlungswirksamer Verbrauch der Rückstellungen	-214.553	-195.560
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	137.032	84.595
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	340.239	317.684
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen und Sachanlagevermögens	10.168	4.376
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-150.244	-139.926
Auszahlungen für kurzfristige Schuldscheindarlehen/Anleihen		
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.242.712	550.243
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.460	-72.302
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	1.092.176	342.391
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aufgrund von Ver- u. Rückkäufen eigener Aktien	-75	-131.332
Dividendenzahlungen	-56.897	-24.798
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen, der Aufnahme von Krediten und anderen Finanzschulden	-4.356	-6.300
Auszahlungen für kurzfristige Geldanlagen	0	-246.000
Zinsauszahlungen	-10.375	-15.796
Mittelabfluss aus der Finanzierung	-71.703	-424.226
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	884.897	245.871
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.360.712	235.849
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.245.609	481.720

Veränderung des Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Verkauf/ Rückkauf eigener Aktien	Sonstige Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- umrechnung
Stand 01.01.2005	160.899	292.670	-9.453	1.021.209	-144.393
Jahresüberschuss					
Dividende					
Ausübung Optionsschuldverschreibungen	716	2.673			
Abgabe eigener Aktien			1.573		
Rückkauf eigener Aktien			-132.905		
Währungsumrechnung					120.340
Wertänderung IAS 39					
Wertänderung aus Sicherungsgeschäften					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				529.350	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-2.209	
Stand 30.09.2005	161.615	295.343	-140.785	1.548.350	-24.053
Stand 31.12.2005	161.615	295.343	-160.283	1.819.755	-19.571
Jahresüberschuss					
Dividende					
Abgabe eigener Aktien			59		
Rückkauf eigener Aktien			-134		
Währungsumrechnung					11.608
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				1.303.557	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-3.796	
Stand 30.09.2006	161.615	295.343	-160.358	3.119.516	-7.963

Veränderung des Eigenkapitals

Wert- änderungs- rücklage aus Sicherungs- geschäften	Wert- änderungs- rücklage aus Available-for- Sale	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- Veränderungen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital (ohne Anteile Fremder)	Anteile Fremder	Eigenkapital
-4.428	5.963	-74.536	26.400	1.274.331	11.819	1.286.150
			555.748	555.748	598	556.346
			-24.798	-24.798	-2.315	-27.113
				3.389		3.389
				1.573		1.573
				-132.905		-132.905
				120.340		120.340
	-2.410			-2.410		-2.410
11.104				11.104		11.104
			-529.350	0		0
		-15.450		-15.450		-15.450
		1.430		-779	-96	-875
6.676	3.553	-88.556	28.000	1.790.143	10.006	1.800.149
1.948	7.332	-168.243	64.500	2.002.396	9.232	2.011.628
			1.346.229	1.346.229	2.194	1.348.423
			-56.897	-56.897	-1.212	-58.109
				59		59
				-134		-134
				11.608		11.608
4.192	-4.017			175		175
			-1.303.557	0		0
		-870		-870		-870
		-1.372		-5.168	-248	-5.416
6.140	3.315	-170.485	50.275	3.297.398	9.966	3.307.364

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in T€	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	9 Monate 2006	9 Monate 2005
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen				
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	10.373	12.661	11.608	120.340
Wertänderungsrücklage aus Sicherungsgeschäften				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	5.191	7.539	10.568	2.218
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	0	0	-6.376	8.886
Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	1.201	785	-465	93
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	-156	-146	-3.552	-2.503
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	-666	-15.777	-870	-15.450
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-2.156	-2.032	-1.372	1.430
	13.787	3.030	9.541	115.014
Konzernjahresüberschuss	1.218.386	223.612	1.348.423	556.346
Gesamtergebnis gemäß IAS 1.97 i.V.m. IAS 19.93B	1.232.173	226.642	1.357.964	671.360
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallendes Gesamtergebnis	1.231.547	226.576	1.355.770	670.762
Auf Anteile Fremder entfallendes Gesamtergebnis	626	66	2.194	598
	1.232.173	226.642	1.357.964	671.360

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzernabschluss für die Berichtsperiode vom 01.01. bis 30.09.2006 der Salzgitter AG, Salzgitter, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurden im Konzernabschluss zum 30.09.2006 folgende Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden vorgenommen:

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernabschluss

- Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist die bislang quotenkonsolidierte Eupec PipeCoatings France S.A., Joeuf (Frankreich). Erstmals konsolidiert werden die Mannesmann DMV Stainless GmbH, Mülheim an der Ruhr, und die Flachform Stahl GmbH, Schwerte. Die Gesellschaft DMV Stainless France S.A.S., Montbard (Frankreich), wurde auf die Gesellschaft DMV Stainless S.A.S., Montbard (Frankreich), verschmolzen, die in Mannesmann DMV Stainless France S.A.S. umbenannt wurde. Weiterhin wurden die Gesellschaften Röhrenwerk Gebr. Fuchs GmbH, Siegen, und die Mannesmann Line Pipe GmbH, Hamm, verschmolzen und firmieren nunmehr als Mannesmann Fuchs Rohr GmbH, Siegen. Die bislang at equity bewertete Beteiligung Vallourec S.A. wurde verkauft.
- Die sonstigen Steuern werden ab dem 01.01.2006 unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Aufgrund der unwesentlichen Auswirkungen wurde auf eine Anpassung des Vergleichszeitraums verzichtet.
- Die Kapitalflussrechnung geht nicht mehr vom „Jahresüberschuss“ sondern vom „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ aus. Die zahlungswirksamen Ertragsteuern werden separat ausgewiesen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern werden in der Berichterstattung der Unternehmensbereiche dargestellt. Im Gegensatz zum Konzernabschluss per 30.09.2005 enthält „Sonstiges/Konsolidierung“ neben der Salzgitter AG nunmehr auch die Salzgitter Mannesmann GmbH (SMG), die zuvor im Segment Röhren erfasst wurde. Die SMG hat langfristig geltende Verträge, in denen Vormateriallieferungen an nicht konsolidierte Beteiligungsunternehmen geregelt sind. Hieraus erklärt sich der Ausweis von Umsatzerlösen unter dieser Position. Aufgrund der unwesentlichen Auswirkungen wurde auf eine Anpassung des Vergleichszeitraums verzichtet.
2. Das Ergebnis je Aktie berechnet sich entsprechend IAS 33. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte **unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in der Berichtsperiode auf **23,66 €**.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potentieller Aktien aus begebenen Options- und Wandelrechten erhöht wird. Derartige Options- und Wandelrechte waren am 30.09.2006 nicht vorhanden, so dass das **verwässerte Ergebnis je Aktie** ebenso wie das unverwässerte Ergebnis **23,66 €** betrug.

Eigene Aktien

Der Bestand der Salzgitter AG an eigenen Aktien belief sich per 30.09.2006 auf 6.321.436 Stück. Gegenüber dem Bestand am 31.12.2005 (6.321.528 Stück) ergab sich eine Abnahme um 92 Stück. Gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26.05.2005 wurden im Berichtszeitraum 598 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 61,70 € als Zahlungsäquivalent für in Anspruch genommene Leistungen Dritter eingesetzt. 101 Aktien sind an Belegschaftsmitglieder als Gratisaktien oder Gratifikation ausgegeben worden. Außerdem wurden insgesamt 607 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 58,89 € erworben.

Investor Relations

Kapitalmarkt und Kursentwicklung der Salzgitter-Aktie

Die **Aktienmärkte** präsentierten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 in einem stark volatilen Zustand. Während der Trend am Jahresanfang aufgrund guter Konjunkturnachrichten zunächst positiv war, führten Ängste hinsichtlich der Wirtschaftsentwicklung in den USA ab Mitte Mai zu einer deutlichen Konsolidierung, die bis in den Juli hinein anhielt und die vorherigen Indexgewinne weitestgehend aufhob. Anschließend kehrten die Märkte zu ihrer freundlichen Grundstimmung zurück. Insgesamt erhöhte sich der DAX gegenüber dem Jahresendstand 2005 um 11 %. Der MDAX verbesserte sich um 17 %.

Die **Salzgitter-Aktie** konnte im Berichtszeitraum trotz der nicht immer vorteilhaften Vorgaben seitens des Gesamtmarktes an die überdurchschnittliche Performance der vergangenen beiden Jahre anknüpfen. Begünstigt von der robusten Verfassung der Stahlbranche stieg der Aktienkurs bis in den Mai hinein stark an und erreichte neue Spitzenwerte. Es folgte eine von Markteinflüssen verursachte Konsolidierung, die bis Anfang August andauerte. Der vom Kapitalmarkt sehr positiv aufgenommene Verkauf der Vallourec-Beteiligung am 8. August, die Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse und die Anhebung der Ergebnisprognose für das laufende Jahr bewirkten schließlich die Fortsetzung des unterbrochenen Aufwärtstrends. Am 6. September erklomm der Aktienkurs der Salzgitter AG ein neues Allzeithoch von 75,15 €. Die Salzgitter-Aktie beendete das dritte Quartal am 29. September mit einem Schlusskurs von 74,11 €. Die Gesamtperformance betrug im Jahr 2006 bis zum 30. September 62 %, unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags von 1,00 € nach der Hauptversammlung am 8. Juni sogar 65 %.

Die **durchschnittlichen Tagesumsätze** der Salzgitter-Aktie an deutschen Börsen legten in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 um 26 % gegenüber der Vergleichsperiode auf rund 540.000 Stück zu. Bei den Handelsumsätzen der vergangenen 12 Monate nahm die Salzgitter AG in der aktuellen MDAX-Rangliste der Deutsche Börse AG nunmehr den dritten Platz ein. Mit einer **Free-Float-Marktkapitalisierung** von 2,95 Mrd. € per 30.09.2006 belegte die Salzgitter AG den siebten Rang in derselben Statistik.

Im Rahmen ihrer **Kapitalmarktkommunikation** präsentierte sich die Salzgitter AG seit Beginn des Jahres 2006 auf sechs Investorenkonferenzen sowie auf Roadshows in Deutschland, Großbritannien, Österreich, der Schweiz und den USA. Weiterhin besuchten Investoren und Finanzanalysten Konzernstandorte in Salzgitter und Mülheim. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2006 wurden nach Veröffentlichung des Zwischenberichts im August auf einer sehr gut besuchten Analystenkonferenz in Frankfurt und in einer Telefonkonferenz intensiv diskutiert.

Seit Beginn des Geschäftsjahres erschienen insgesamt 140 Research-Studien bzw. Empfehlungen zur Salzgitter-Aktie von 36 Banken und Finanzpublikationen mit folgenden aktuellen **Ratings** (Stand 30.09.2006):

23 Kaufen/Outperform, 9 Halten/Neutral, 4 Verkaufen/Underperform.

Informationen für Kapitalanleger

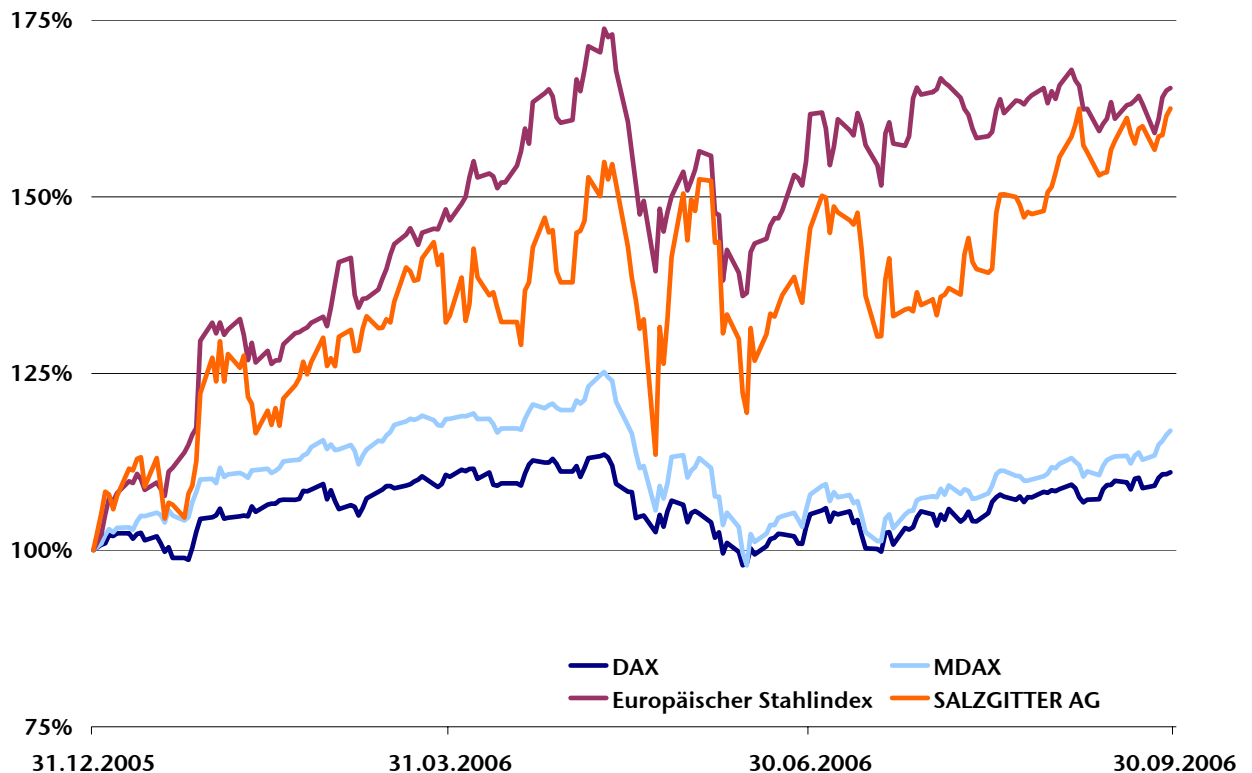
		9M 2006	9M 2005
Grundkapital per 30.09.	Mio. €	161,6	161,4
Anzahl Aktien per 30.09.	Mio. Stück	63,2	63,2
Anzahl ausstehende Aktien per 30.09.	Mio. Stück	56,9	63,2
Börsenkapitalisierung per 30.09. ^{1) 2)}	Mio. €	4.216,6	2.603,3
Schlusskurs 30.09. ¹⁾	€	74,11	41,18
Höchstkurs 01.01.-30.09. ¹⁾	€	75,15	42,20
Tiefstkurs 01.01.-30.09. ¹⁾	€	45,21	14,17
Wertpapierkennnummer	620200		
ISIN	DE0006202005		

¹⁾ Alle Angaben beziehen sich auf Kurse im XETRA-Handel

²⁾ Berechnet auf Basis des jeweiligen Periodenschlusskurses multipliziert mit den zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Aktien

Investor Relations

Entwicklung der Salzgitter-Aktie vs. Europäischer Stahlindex, DAX und MDAX



Quellen: Xetra-Schlusskurse DBAG, Datastream STEELEU

Finanzkalender

31. Dezember 2006	Ende Geschäftsjahr 2006
08. März 2007	Eckdaten Geschäftsjahr 2006
28. März 2007	Bilanzpressekonferenz
29. März 2007	Analystenkonferenz Frankfurt
30. März 2007	Analystenkonferenz London
15. Mai 2007	Zwischenbericht 1. Quartal 2007
23. Mai 2007	Hauptversammlung
09. August 2007	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2007
09. August 2007	Analystenkonferenz Frankfurt
10. August 2007	Analystenkonferenz London
14. November 2007	Zwischenbericht 9 Monate 2007
31. Dezember 2007	Ende Geschäftsjahr 2007

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht gemachten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter der Voraussetzung, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Germany
Tel.: +49 5341 21-01
Fax: +49 5341 21-2727

Investor Relations:
Tel.: +49 5341 21-3783
Fax: +49 5341 21-2570

Postanschrift:
38223 Salzgitter
Germany

www.salzgitter-ag.de